



Liebe Eltern!

Die Adventszeit und Weihnachten stehen vor der Tür und irgendwie hat man den Eindruck, dass die Zeit vergeht, wie im Flug. Das Weihnachtsgebäck in den Läden hat bereits seit dem September angekündigt, dass die Zeit von Lebkuchen und Spekulatius da ist... .. und doch steht sie plötzlich vor der Tür.

Für die Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir uns eigentlich etwas mehr Zeit für Besinnung, Begegnung mit Freunden, Familie und Gott, aber in der Realität ist sie eine volle und hektische Zeit. Vor Weihnachten und dem Jahresende sollen noch viele Dinge erledigt werden.

Für die Kinder ist die Weihnachtszeit von Vorfreude auf Weihnachten geprägt. Der Adventskalender verkürzt die Zeit bis Weihnachten, der Wunschzettel lenkt die Erwartungen auf das, was unter dem Weihnachtsbaum liegen soll.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine wertvolle Zeit und wir möchten die Bedeutung, die die Geburt Jesu gegeben hat, wieder neu ins Zentrum der Programmplanung des Schülerplenums und damit in die

Herzen der Kinder setzen. Wir werden mit den Kindern dazu eine „Adventverschwörung“ ins Leben rufen. Wir verschwören uns gegen den Gesellschaftstrend, der die Bedeutung von Weihnachten eher auf dem persönlichen Erleben (Harmonie, Weihnachtsgefühl) und Konsum setzt, als auf dem selbstlosen Kommen Jesu, das für uns Vorbild ist.

Wir möchten ganz bewusst nicht als Spielverderber auftreten, sondern kleine Anregungen dafür geben, die Hauptsache vor die auch guten Nebensachen zu stellen und nicht bei einer Überbetonung der Nebensachen stehen zu bleiben.

Manchmal erklärt ein Video mehr als 241 Worte:

http://www.youtube.com/watch?v=LkTyPzRzuwc&feature=player_embedded#!

Wie wollen wir das nun konkret tun und wie könnten wir Hand in Hand arbeiten?

Es wäre schön, wenn Ihr mit Euren Kindern im Vorfeld zu dieser Reihe bereits bewusst wahrnehmt, wie sich die Gesellschaft auf Advent und Weihnachten einstellt und mit ihnen über ihre Wünsche und Erwartungen für die Gestaltung dieser Zeit spricht.

Advent 0 (21. November 2010): Adventverschwörung

Wir werden zunächst mit den Kindern in einer Einheit darüber sprechen, welche Bedeutung Weihnachten heute in der Gesellschaft hat und welche Auswirkungen dies hat. Als kleines Beispiel dient uns ein Videoclip von einem Weihnachtsmann, der total im Weihnachtsstress ist. Wir werden hinlenken auf Gottes Liebe zu uns, die sich ganz besonders darin zeigt, dass er seinen Sohn zu uns auf die Erde gesendet hat und beobachten, zu welchen Reaktionen das bei den Hirten geführt hat (Anbetung).

Advent I (28. November 2010): Anbetung

Am ersten Advent werden wir uns konkret mit der Anbetung der Hirten und Magier beschäftigen. Ihre Begegnung mit dem neu geborenen König hat sie zur Anbetung gebracht. Die Kinder werden überlegen, was Anbetung überhaupt ist. Das Abenteuerland an diesem Sonntag wird stark verkürzt, weil wir uns auf den Weg in den Gottesdienst machen, um mit den Erwachsenen gemeinsam zu erleben, dass Anbetung mehr als Musik ist. Wir werden gemeinsam mit unterschiedlichen Stilmitteln und vielen Erklärungen in die Anbetung

geführt werden. Dort habt ihr die Gelegenheit, mit Euren Kindern gemeinsam Anbetung zu erleben und das gemeinsame Erleben mit ihnen zu vertiefen.

Advent 2 (5. Dezember 2010): weniger Ausgeben

Wir wissen, dass sich viele Kinder auf Weihnachten und die Geschenke freuen. Der Wunschzettel ist eh schon größer als das Budget.

Trotzdem möchten wir Anregungen für einen bewussten und verantwortlichen Konsum geben. Hier wird den Kindern der Fair-Trade-Gedanke vorgestellt. Ihnen wird bewusst gemacht, dass wir mit unserem Einkaufsverhalten Einfluss auf den Umgang mit Menschen oder Gottes Schöpfung nehmen. Wir möchten an dieser Stelle aber nicht Umsetzungsanweisungen geben, sondern mit Euch einen Ideenpool schaffen. Im Foyer werden wir eine Pinnwand aufstellen, an die Ihr Eure Familienideen anschreiben könntet. Das könnten Dinge sein wie:

- Fair gehandelte Schokolade verschenken
- ein Geschenk weniger wünschen und dafür ein Spendenprojekt unterstützen
- neben dem Geschenkbudget stellen die Eltern bewusst den Kindern ein Spendenbudget zur Verfügung
- ...

Advent 3 (12. Dezember 2010): mehr geben

An diesem Sonntag möchte wir mit den Kindern lernen von uns wegzusehen. In der Gesellschaft werden die eigenen Bedürfnisse in den Mittelpunkt gerückt, aber wir möchten die Bedürfnisse der anderen Menschen wahrnehmen und ihnen bewusst begegnen. Es geht dabei um Zeit, Aufmerksamkeit, Zuneigung, Lob, ...

Zur Vertiefung dieses Gedanken könntet Ihr mit Eurer Familien einmal ein Mittagessen veranstalten, bei dem niemand eigene Wünsche und Bitten äußern darf, sondern man darauf wartet, dass die eigenen Bedürfnisse von jemand anderem wahrgenommen werden. Dieses Mittagessen kann man dann toll auswerten.

Darüber hinaus wäre es toll, wenn Ihr mit Euren Kindern aktiv werdet und ein kleines Familienprojekt startet. Auf der Rückseite der Ideenstellwand im Foyer möchten wir auch hierfür Ideen sammeln:

- Plätzchen für einen Besuch im Altersheim backen
- Obdachlosenspeisung, eine andere Familie aus der Straße einladen
- der Mutter bei der Hausarbeit helfen
- ...

Wir werden an diesem Sonntag einige Anregungen im Gottesdienst und im Abenteuerland vorstellen.

Advent 4 (19. Dezember 2010): Menschen lieben

Am letzten Sonntag unserer kleinen Reihe möchten wir innehalten und uns auf den Kern von Weihnachten besinnen. Aktionen kommen nun zum Abschluss und wir werden im Abenteuerland von dem Herz Gottes hören, dass sich zu Weihnachten zeigt. Wir werden mit den Kindern an diesem Tag auch Jahresabschluss feiern und Gemütlichkeit erleben.

Gottes Segen für alle Gespräche!

Liebe Grüße aus dem Team des Abenteuerlands